

opus i®

Grundlegende Funktionen

Anforderungen

Systemvoraussetzungen:

Für den Betrieb von opus i reicht grundsätzlich die Standard-Konfiguration eines Windows-PCs: Windows 2000 / XP / Vista / Windows 7 mit 1 GB Arbeitsspeicher, 2 GB Festplattenplatz und einer Auflösung von 1280x1024 Pixeln (empfohlen: 1680x1050).

Alle Serverbetriebssysteme:

Für den Serverbetrieb der Multiuserdatenbank sind alle Serverbetriebssysteme geeignet, bei Einsatz von Client-/Serverdatenbanken entweder Windows- oder Linux-Betriebssysteme, abhängig von der Datenbank-Unterstützung.

Datenbankvielfalt:

Die in opus i enthaltene Datenbank ist vollkommen ausreichend für den Einsatz mit bis zu 100 Usern und kann entweder als Multiuser oder als Client-/Server-Datenbank eingesetzt werden. Alternativ können auch folgende externe Datenbanken angebunden werden: Microsoft SQL-Server (SQL-Connect und Windows-Authentication) MySQL, Oracle, Sybase, DB2, Informix und Progress.

Management-Funktionen

Hilfsdokumente einbinden:

In opus i können für den persönlichen Gebrauch Dokumente eingebunden werden, auf die während des Arbeitens zugegriffen werden kann.

Rechtevergabe:

Die integrierte Rechtevergabe kann auf zwei Ebenen (auch parallel) durchgeführt werden: User- und Gruppen-Zugriffsrechte. Diese steuern den Zugriff auf einzelne Ordner und die darin enthaltenen Objekte.

Archive:

In opus i können Archive (des Datenbestandes) zu jedem beliebigen Zeitpunkt erstellt und zukünftig wieder eingespielt und eingesehen werden. Die Archive sind versionsunabhängig und können deshalb auch mit neueren Programmversionen verarbeitet werden. Eingespielte Archivdaten können nicht verändert werden und sind somit revisionssicher.

Backup:

Die eigene, interne Backup-Funktion sichert die Daten. Die gesicherten Daten können in anderen opus i-Installationen eingespielt werden, um so an anderer Stelle weiterzuarbeiten oder um z.B. einem Kunden eine eigene Kopie der Daten bereitzustellen.

Import / Export von Daten:

Importiert werden können IT-Verbünde, Mitarbeiter, Adressen, Eigenschaften und Haupt-Objekte (z.B. PCs, Server, Software). Diese müssen lediglich im Excel-Format vorliegen. Alle Daten aus opus i Tabellen können nach Excel exportiert werden.

E-Mail- und Faxversand:

Im Rahmen eines Management-Systems kann es sehr nützlich sein die versendeten E-Mails und Faxe im Management-System jederzeit greifbar und dokumentiert zu haben. Deshalb können E-Mails per SMTP, Microsoft Outlook und Lotus Notes sowie Faxe direkt aus opus i über den Faxdrucker versendet werden.

Produktiv-Unterstützung

Parameter:

Die in opus i verwendeten Parameter können vom Anwender auf eigene Bedürfnisse angepasst werden.

Wiedervorlage:

Jedes Objekt (Server, Software, Verfahren, Gebäude, Raum,...) und jeder Ordner können „auf Wiedervorlage“, also auf Termin gelegt werden. Manuelle und automatische Überwachung

Restore gelöschter Objekte:

Gelöschte Objekte können wieder hergestellt werden.

Gruppen:

Alle Objekte und Ordner können mehreren unterschiedlichen „Gruppen“ zugeordnet werden. Eine Gruppe ist als Filter oder Ordnungskriterium zu betrachten. Dabei können Gruppen auch in einem einzigen Bearbeitungs-Vorgang bearbeitet werden, z.B. auf „inaktiv“ gesetzt werden.

Modulares IT-Management

Da opus i ein modulares IT-Management-System ist, werden für die einzelnen Module individuell benötigte Objektarten (mehr als 40) bereitgestellt, z.B.:

Haupt-Objekte:

- ❖ Modul IT: Notebook, Server, PC, Faxgerät, Festplatte, Treiber, usw.
- ❖ Modul Datenschutz: Verfahren Datenschutz, Verpflichtung, Schulung.
- ❖ Modul GDPdU: Verfahren GDPdU
- ❖ Modul Informationssicherheit: Organisationseinheit, Prozess, Netzwerk, Gebäude, Raum, usw.

Neben-Objekte:

Durch die integrierten Neben-Objekte können systemtangierende Informationen zentral und an einem Platz vorgehalten werden,

z.B. Adresse, Eigenschaft, Notiz, Externes Dokument, Fax-Dokument, Termin, Beauftragter, Mandanten-Stammdaten.

Eigenschaften:

Am wichtigsten ist hierbei das Objekt „Eigenschaft“. Mit diesem Objekt kann bei den Haupt-Objekten die Dokumentation sehr flexibel und nach den Anforderungen des Lizenznehmers aufgebaut werden. Die „Eigenschaft“ eines Objektes kann z.B. sein: „Standort“ oder „Löschfrist“ oder „CPU Taktfrequenz“ usw. Die „Eigenschaft“ kann mehrere Ausprägungen besitzen, z.B. „Standort, Hauptstraße 18“ oder „Standort, Raum 17“. Diese „Ausprägung“ wird „Untereigenschaft“ genannt.

Sensibilität:

Jedes Objekt kann mit einer Sensibilität (niedrig, mittel, hoch) bezüglich der Wichtigkeit des Objektes für die Institution eingestuft werden. Ist die bei der Eigenschaft eingestellte Sensibilität gleich oder geringer als die beim Objekt hinterlegte Sensibilität, wird diese Eigenschaft in der Eigenschaften-Erfassungsliste zum Erfassen angezeigt und kann dort durch einfaches Anklicken ausgewählt werden.

Externe Dokumente linkten

Zur Dokumentationsunterstützung können externe Dokumente und WEB-URLs an die opus i Objekte gelinkt werden.

Referenz-Objekte

In opus i kann dasselbe Objekt an mehreren Stellen verwendet werden. Statt Duplikate von Objekten zu erzeugen (z.B. „Netzwerk Meine Institution) kann ein Referenz-Objekt eingefügt werden. Beim Bearbeiten der Eigenschaften eines referenzierten Objektes wird immer das Original-Objekt bearbeitet. Dateninkonsistenzen werden dadurch vermieden ohne dass die Übersichtlichkeit darunter leidet.

Individuelle Reports

Für die opus i Hauptobjekte können individuelle Reports definiert werden. Dabei kann der Reportinhalt vorgegeben und übergreifende Elemente (Stammdaten, Unterschriftenzeile,...) hinzugefügt werden.

opus i sporadische User

„opus i Spor“ ist eine einfach zu bedienende Parallel-Applikation zu opus i. opus i Spor greift auf den zentralen Datenbestand von opus i zu.

opus i Spor gibt es für lokale Anwender als Windows-Anwendung (opusSporEXE) und als WEB-Anwendung (opusSporWEB) für Remote-Zugriff.

